



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

SEKEM ist, was es ist, auch durch die aufopfernde Hilfe zahlloser freiwilliger Helfer, die sich dafür einsetzen, die Lebensverhältnisse der Menschen in Ägypten nachhaltig zu verbessern. Die Initiative ist ihnen allen zu größtem Dank verpflichtet.

Umso mehr freut es nicht nur die Redaktion, sondern auch alle anderen Mitarbeiter SEKEMs, wenn diese Leistungen manchmal auch von unerwarteter Seite erkannt und gewürdigt werden, wie in diesem Monat im Falle von Dr. Hans Werner geschehen. Der anthroposophische Arzt und Freund SEKEMs, der die Entstehungsgeschichte der Initiative wegweisend mitgeprägt hat und bis heute das Medical Centre federführend mitentwickelt, erhielt nur drei Wochen nach seinem 81. Geburtstag das Bundesverdienstkreuz aus der Hand des Bürgermeisters der Gemeinde Niefern-Öschelbronn in der anthroposophischen Klinik Öschelbronn.

Die Redaktion von SEKEM Insight freut sich, daß mit der außergewöhnlichen Ehrung eine Auszeichnung an Dr. Werner verliehen wird, die sein Werk auf besonders herausragende Art anerkennt. Die Mitglieder der Redaktion verbinden mit Ihren Glückwünschen auch den Wunsch, daß mehr Menschen für ihre Arbeit für die interkulturelle Verständigung in Ost und West in vergleichbarer Weise ausgezeichnet werden und so ihrer wichtigen, doch selten sichtbaren alltäglichen Arbeit im Miteinander der Völker mehr Geltung verliehen wird.

Ihre Redaktion

Berichte

Kunstprojekt in der SEKEM Schule

Projekte

Neue Fundstücke in SEKEMs Museum

Veranstaltungen

Vereinsversammlung

SEKEM Schule an internationalem Kunstprojekt beteiligt

SEKEMer Schüler malen Wandbilder für Großausstellung



Im Jahr 1997 wurde von Joanne und Fouad Tawfilis eine Kunstaktion ins Leben gerufen, die zunächst auf die Bedürfnisse von Kriegswaisen im Kosovo reagierte. Seitdem wurden an vielen Orten auf der Erde überdimensionale Bilder (Größe mindestens 3,5m x 1,5m) auf Leinwand gemalt. Häufig waren es Aktionen, die Hunderte von Menschen zusammenführten. Inzwischen hat die UNESCO diese Aktion anerkannt und „THE ART MILES MURAL PROJECT“ unter dem Slogan „CREATING GLOBAL HARMONY THROUGH ART, ONE MURAL AT A TIME, ONE MILE AT A TIME“ getauft. Im Rahmen des Jahrzehntes „for the culture of

peace and non-violence among children of the world“ wird nun für das Jahr 2010 eine Ausstellung der in aller Welt gemalten „Murals“ geplant, die im Umkreis der Pyramiden in Gizeh gezeigt werden soll. Das ägyptische Kultur- und Erziehungsministerium hat das Projekt anerkannt und will sich mit 5000 Murals von allen ägyptischen Schulen beteiligen.

SEKEM möchte diese Murals mit den Schülern der SEKEMer Sonderschule malen. So erhalten die Murals gleichzeitig einen konkreten Sinn und die Aktion dient darüber hinaus einem Zweck, der über die Form hinausreicht. Erstmals malten die Schüler der SEKEM Schule



am 23. Februar 2006 gemeinsam mit ihren Lehrern, um es mit ihnen zu lernen und Erfahrungen zu sammeln. Bei dieser „Aktion“ waren Frau Amaal Hosni (Art Miles Mural Project Country Coordinator for Egypt and the Middle East) und Herr Fouad Tawfilis (Art Miles Mural Project International Coordinator) anwesend, um die „Maler“ zu unterstützen und kennenzulernen. Sie zeigten sich begeistert von den Lehrern der SEKEM Schule und luden sie und ihre Schüler spontan ein, an der

„INTERNATIONAL ART MILE MURALS EXHIBIT“ in Alexandria teilzunehmen, die anlässlich einer Feierlichkeit zum „Women History Month“ ausgerichtet worden war. Die vier eingeladenen SEKEM Vertreter konnten in Alexandria Leinwände aus verschiedenen Teilen Ägyptens, Japans und Surinam bewundern. Die Ausstellung wurde von Mr. Justin Siberell, Direktor des American Center Alexandria, eröffnet, der besonders auf die Bedeutung von Kunst als internationale Sprache hinwies.

Dr. Siberell würdigte anlässlich der Feier auch die Arbeit, die von vielen ehrenamtlichen Helfern überall in Ägypten und der Welt geleistet worden war.

Da die UNESCO ausschließlich Anerkennungen ausspricht, jedoch keine Finanzierung bereitstellt, sucht SEKEM noch nach Sponsoren für das Projekt.

Interessierte setzen sich bitte mit der Redaktion von SEKEM Insight in Verbindung.

SEKEM und die Geschichte der Menschheit in Ägypten

Fundstücke bereichern SEKEMs Naturkundemuseum



Prof. Wolfgang Schad, Evolutionsbiologe der Universität Witten-Herdecke und langjähriger Freund und Berater SEKEMs, besuchte die ägyptische Initiative im März zum wiederholten Male. Er nutzte die Gelegenheit, das Museum für Naturgeschichte und prähistorische Urgeschichte des Menschen, das seit mehreren Jahren unter seiner Anleitung in

den Räumen der SEKEM Schule entsteht, zu erweitern und mit den Fundstücken verschiedener Reisen in Ägypten zu ergänzen. In Begleitung SEKEMer Lehrer und anderer Interessierter reiste Prof. Schad an verschiedene Orte Ägyptens: das Walfischtal, Dime, Fayoum, Wadi Hagul, Ostwüste, und Wadi Digla, Hof. Auch auf der SEKEM Farm selbst und in den umliegenden Wüstenabschnitten wurden ausgedehnte Suchen veranstaltet, da bereits bei einem früheren Besuch eine Tonschale aus der mittleren Jungsteinzeit (Neolithikum) mit einem Alter von etwa 5.500 Jahren zutage gefördert worden war. Zu den weiteren Fundstücken auf dem Gebiet der Farm selbst gehört eine Lorbeerblattspitze, einige

frühe Faustkeile („Zweiflächler“) sowie verschiedene Überbleibsel der „Oldowan-Kultur“ und sogenannte „Geröllgeräte“. Diese schätzt er auf rund 1 Million Jahre.

Im Wadi Hagul, einem ausgetrockneten Flußbett, wurden weitere Artefakte aus dem Jungpaläolithikum (auch „Klingenkultur“) gefunden. Darüber hinaus entdeckte Prof. Schad weitere Überreste eines „Schlagplatzes“ für die Herstellung von Werkzeugen aus der letzten Eiszeit (Pluvialzeit).

Alle gefundenen Artefakte werden nach ihrer sorgfältigen Begutachtung SEKEMs Museum und damit den Schülern, Lehrern und Gästen zugute kommen.

Rafik Costandi

Dr. Hans Werner erhält Bundesverdienstkreuz

Förderer der SEKEM Initiative ausgezeichnet

Dr. Hans Werner, anthroposophischer Arzt und langjähriger Förderer und tatkräftiger Begleiter der SEKEM Initiative, hat am 1. April 2006 das Bundes-

Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Dr. Werner erhielt die Auszeichnung für seine vielfältigen

Aktivitäten im Bereich der interkulturellen Förderung von Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Feier wurde im Saal der Klinik Öschelbronn abgehalten.



Alle 150 Plätze waren belegt, zusätzlich waren vereinzelt Stehplätze angeboten worden, denn viele der langjährigen Begleiter auf dem Lebenswege des Gefei-erten sowie der Landrat und der Bürgermeister waren anwesend. Nach der offiziellen Übergabe des Ordens würdigten verschiedene Redner das Werk von Dr. Werner. Dr. Roland Schaette sprach für den Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten, Dr. Broder von Laue und Herr Arnim Scheffler sprachen für die Klinik und Konstanze Abouleish sprach für die SEKEM Initiative in Ägypten. Abschließend ergriff

Dr. Werner selbst das Wort und bat während seiner Rede eine große Runde der Anwesenden zu ihm ans Rednerpult. Er beschloß die Veranstaltung mit einer alle ihn umringenden Freunde umfassenden Geste und den Worten „Das bin ich“.

Renate Raubald, Schatzmeisterin des SEKEM-Vereins, beschreibt mit eigenen Worten ihren persönlichen Eindruck der Veranstaltung.

„Es war ein beeindruckendes Fest. 30 Jahre lang kenne ich Dr. Hans Werner bereits. Seit vielen Jahren bewundere ich seine Arbeit, mit welcher Liebe, Warmherzigkeit

und Kompetenz er stets mit den Patienten umging. Die Menschen, die in den vielen Jahren seines Einsatzes im Dienste für die Menschen seine Begleiter waren, waren sich an diesem Abend über die Angemessenheit der Ehrung einig. Besonders beeindruckt war ich vom Brief von Prof. Dr. Abouleish, der von Frau Konstanze Abouleish verlesen wurde, in dem er dem Geehrten den Mut wünscht, „weiterhin aus der Zukunft zu schöpfen“. Mut hat Dr. Werner immer bewiesen, wenn er sich mit ganzer Hingabe einer neuen Aufgabe gewidmet hat. Zum Abschluss des Festaktes rief Dr. Werner seine Familie und enge Wegbegleiter zu sich. „Ich hoffe, dass Sie nicht nur gekommen sind um Hans Werner zu erleben“, sagte er. „Denn nicht die Tat eines einzelnen Menschen ist wesentlich, sondern dass sich Menschen finden, die die Tat tun.“ Ich wünsche Dr. Hans Werner von ganzem Herzen die Kraft noch lange Zeit den Menschen dienen zu können.“

Renate Raubald

Zur Person: Dr. Hans Werner



Das Bundesverdienstkreuz erhielt Dr. Werner drei Wochen nach seinem 81. Geburtstag überreicht. 1975 gründete er mit zwei Kollegen die Klinik Öschelbronn. Als Primus inter pares war er der erste Leiter des Krankenhauses für Innere Medizin. Der Internist beschäftigte sich intensiv mit der Krebstherapie und den damals neuen Mistelpräparaten. Als Sachverständiger brachte er sich 15 Jahre lang bis 1996 in die Arzneimittelkommission beim Bundesgesundheitsamt ein. 1981 bis 1997 war er Vorstandsmitglied der „Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland“. 1962 war Hans Werner Mitbegründer der Lebenshilfe Pforzheim-Enzkreis. Mit seiner 1999 verstorbenen Ehefrau Elfriede war er eine treibende Kraft für das Entwicklungshilfeprojekt SEKEM in Ägypten.



SEKEMs Berufsschule erfährt weiteren Ausbau



Die Metallausbildung in SEKEMs Berufsschule („VTC“) profitierte im März von verschiedenen neuen Entwicklungen im Rahmen von Projekten, die unter der fachlichen

Anleitung von Herrn Ulrich, ehemals Waldorflehrer aus Stuttgart, anlässlich eines Arbeitsbesuchs durchgeführt worden waren.

Zu den neuen Errungenschaften des VTCs gehört eine Schmiede, die es den Lehrlingen zukünftig erlauben wird, einen Ausbildungsbestandteil zum Schmied zu genießen. Gerade für diejenigen Schüler, die sich für die Fachrichtung Landmaschinenbau interessieren, ist das eine wichtige und häufig benötigte Fertigkeit. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit

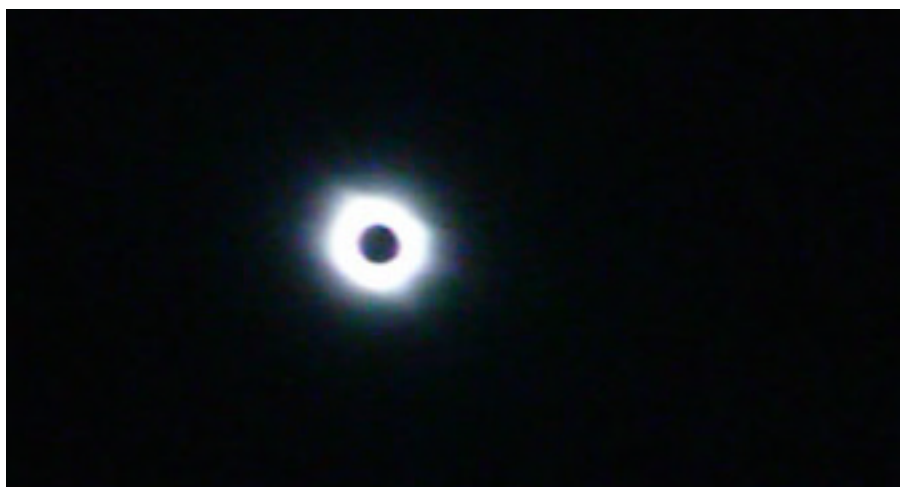
Herrn Ulrich entstand des weiteren eine Maschine zur Aufarbeitung von Ton für die Werkstatt in der SEKEM Schule. Den Lehrlingen konnte so ebenfalls die Gelegenheit gegeben werden, an Planung, Entwicklung, Bau und Fertigstellung eines größeren Werkstücks mitzuwirken.

Abschließend haben alle Lehrlinge des dritten Lehrjahres einen Maschinenschraubstock als Lehrarbeit angefertigt.

Rafik Costandi

Ägypten erlebt vollständige Sonnenfinsternis

SEKEM Schule nutzt das Naturschauspiel für die Bildung



Am 29. März 2006 konnten Teile Nordafrikas eine Sonnenfinsternis erleben. In Ägypten war das Naturschauspiel sowohl in voller Schönheit, als auch nur in Teilen sichtbar, je nach Standort. Die SEKEM Schule nutzte die besondere Gelegenheit, den Schülern und Lehrern eine „Lektion“ besonderer Art zu bieten.

Während die Sonnenfinsternis in SEKEM nur zu 80% genossen werden konnte, wurde die Sonnenscheibe in Saloum an der libyschen Grenze vollständig verdeckt.

Einige Gäste, darunter Dr. Wolfgang Schad, Evolutionsbiologe der Universität Witten-Herdecke, seine Frau, Dr. Albonico und seine Tochter, sowie vier Lehrer der Naturwissenschaften und Mitarbeiter SEKEMs reisten direkt nach Saloum, um das Ereignis zu erleben. Der Astro-Media-Verlag hatte der SEKEM Schule Filterfolie und verschiedene Bausätze für improvisierte Teleskope und Sonnenprojektoren, sowie eine Reihe von Sonnenfilterbrillen geschenkt.

Mit diesen Apparaturen konnten die Schüler so individuelle Beobachtungen machen und auswerten. Aus den Folien hatten die Lehrer einfache Brillenmodelle hergestellt, so dass von der 1. bis zur 11. Klasse, von den Berufschülern bis zu den „Kamillekindern“ alle die Sonnenfinsternis gefahrlos selbst erleben konnten. Ab 12:00 Uhr mittags versammelten sich die einzelnen Klassen dann auf dem Hof der Schul-Cafeteria. Die Klassenlehrer teilten die Brillen aus und innerhalb einer halben Stunde war die Sonne so weit vom Erdschatten verdeckt, daß nur noch eine feine Sichel übrigblieb.

Die großzügige Spende des deutschen Verlags ermöglichte SEKEMs Schülern ein besonderes und seltenes Ereignis in für sie ungewohnter Nähe und mit großer Begeisterung zu erleben. Übrige Brillen hatten zuvor auch noch an die Mitarbeiter in SEKEMs Firmen verteilt werden können.

Rafik Costandi



Einladung



Der Freundeskreis SEKEM aus den Niederlanden lädt am 12. Mai von 9.30 Uhr bis etwa 17.00 Uhr zu einer Tagung zum Thema: „Internationale Zusammenarbeit und nachhaltiges Wirtschaften in einer neuen Perspektive“ ein. Tagungsort ist das Kulturzentrum Antropia, Landgut Reehorst in Driebergen, Niederlande. Themen der Tagung, welche sich an interessierte Personen speziell auch aus der Entwicklungshilfe wendet, sind:

„die Realisierung von ökonomischer, sozialer und kultureller Entwicklungsarbeit in SEKEM „Möglichkeiten und

Formen der Zusammenarbeit und gegenseitiger Inspiration von Ost und West, Nord und Süd.

Das Ziel der Tagung ist es, neue Perspektiven für die Entwicklungszusammenarbeit zu formulieren. Vorträge von Dr. Ibrahim Abouleish, Willem Lageweg (direktor MVO Niederlande) und Dr. Christine Gruwez (Autorin und Philosophin) stellen die Themen vor, in Arbeitsgruppen bietet sich Gelegenheit einzelne Aspekte im Gespräch zu vertiefen.

Weitere Informationen unter www.sekemvrienden.nl oder bei secretariaat@antropia.nl

Impressum

Herausgeber: SEKEM, Egypt

Redakteure:

Christina Boecker (C.B.)

Bijan Kafi (B.K.)

Natascha Floride

Mitarbeiter:

Rafik Constandi

Renate Raubald

Übersetzung:

Brian Gannon

Kontakt:

SEKEM-Insight

c/o Sekem Holding

P.O.Box 2834

El Horreya, Heliopolis,

Cairo, Egypt